

KLIMA UND ENERGIE 2020: INVESTITIONSBOOM durch E-MOBILITÄT und PV

ENERGYPEACE plädiert für klare Ziele für E-Mobilität und PV bis 2030:

Wachstum der E-Mobilität um 40% jährlich: bedeutet 1,2 Mio E-Autos in 2030

Wachstum der PV um 21% jährlich: bedeutet 13 000 MW installierte Leistung in 2030.

Dieses Programm erfordert umfangreiche Investitionen in die Errichtung von PV Anlagen, Speichieranlagen, Ladestationen, Netze und E-Autos.

Um die Ziele zu erreichen, muss die Branche schrittweise hochgefahren werden; das erfordert verlässliche Rahmenbedingungen seitens der Politik auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene.

E-Mobilität

Der Bundesverband E-Mobilität meldet für 2019 einen Bestand von 29.523 rein elektrisch betriebenen E-Autos. Bei einem Wachstum von 40% - in den letzten Jahren war der Zuwachs sogar 48% - ergeben sich bis 2025 rund 220.000 und bis 2030 rund 1,2 Millionen E-Autos.

Jahr	Bestand	Zuwachs
2016	9.073	
2019	29.523	48%
Ziele		
2025	220.000	40%
2030	1 200.000	40%

ENERGYPEACE schlägt vor, dass diese Ziele die Grundlagen für die Wirtschaft und für die weiteren Planungen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sein sollten. **Dazu notwendig: Förderung für kleine E-Autos verdoppeln. Keine Förderung von Autos mit Verbrennungsmotoren.** Strombedarf dieser Flotte von E-Autos im Jahr 2030: 3.6TWh.

Photovoltaik:

Vorgeschlagene Entwicklung der PHOTOVOLTAIK ausgehend von Regierungsunterlagen:

Jahr	MW peak	Zuwachs
2015	970	
2019	1600	13%
Ziele		
2025	5 000	21%
2030	13 000	21%

Zuletzt wurden jährlich etwa 170 MW p neu installiert. Diese Installationsrate muss schrittweise hochgefahren werden auf etwa 700 MW im Schnitt der Periode 2019 - 2025 und auf 1600 MWp jährlich von 2025 bis 2030. Die 13 000 MWpeak sollten etwa 14 TWh Strom liefern, vier Mal so viel wie dann die 1,2 Mio. E-Autos brauchen.

Dieses rasche Hochfahren der PV erfordert verlässliche Förderungsbedingungen, auch für dezentrale Stromspeicher, um beim Netzausbau zu sparen, Netzzutritt, Bereitstellung von Freiflächen, etwa 10.000 ha, zusätzlich zu Dachflächen, Schulung und Ausbildung.

Förderungsüberlegungen: Kombination von E-Autos und PV im ländlichen Raum

E-Autos reduzieren die CO₂ Emissionen am stärksten, wenn sie mit erneuerbaren Strom betrieben und Benzin- oder Dieselaautos ersetzen, die im Jahr eine hohe Kilometerleistung erreichten. Daher wird ein spezielles Förderprogramm für Pendler vorgeschlagen in Form einer Investitionsförderung für das E-Auto und die PV Anlage, der Möglichkeit der kostenlosen Durchleitung des Stroms zum Arbeitsplatz bei gleichzeitigem Verzicht auf ein Pendlerpauschale.

Investitionsvolumen, Finanzierung:

Die Investitionskosten für dieses Programm von 2020 bis 2030 liegen bei 50 bis 80 Milliarden Euro, der jährliche Betrag ist zunächst geringer, er erhöht sich schrittweise. Die Finanzierung erfolgt durch Umleitung von Kapital, das sonst in fossilen Anlagen (Autos mit Verbrennungsmotoren, Kraftwerke) eingesetzt worden wäre, durch private Mittel, durch Kredite, durch Förderungen. Eine höhere Besteuerung fossiler Treibstoffe begünstigt die rasche Umstellung auf E-Autos und hilft Förderungsmittel sparen! Daher: